

Werner Roth

Dorf im Wandel

Struktur und Funktionssysteme einer hessischen
Zonenrandgemeinde im sozial-kulturellen Wandel

Eine empirische Untersuchung

Verlag Hugo Haßmüller



Frankfurt am Main

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel	Seite
<i>Vorwort</i>	9
A. <i>Einleitung</i>	11
1. Der Untersuchungsgegenstand	11
a) Begründung der Auswahl	11
2. Das Untersuchungsziel	12
3. Untersuchungsprobleme	13
a) Die sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklung der Landgemeinde	13
b) Die besondere Situation der Grenzgemeinde und ihre gegenwärtige Struktur	13
4. Untersuchungsbereiche	14
a) Begrenzung der Fragestellung	14
b) Der volkswundliche Forschungsansatz	15
5. Die Untersuchungsmethode	16
a) Das Auswahlverfahren	18
b) Der Fragebogen	20
c) Die Auswertung	22
6. Die Organisation der Untersuchung	23
B. <i>Allgemeine Charakteristik der Untersuchungsgemeinde in der Grenzlandschaft</i>	25
1. Naturräumliche Gegebenheiten	25
2. Orts- und Territorialgeschichte	27
a) Das Alter der Siedlung	27
b) Die Entwicklung zwischen Hessen und Thüringen	28
c) Die Befestigung der Landesgrenze	28
d) Stammes- und Mundartgrenzen	30
e) Die Zonengrenze (zeitgeschichtliche Entwicklung)	32
3. Das Siedlungsbild	34
a) Die Siedlung	34
b) Die Häuser	36
c) Die Wohnungen	37
4. Die Bevölkerungsverhältnisse	39
a) Die Bevölkerungsbewegung	39
b) Der Altersaufbau	43
c) Die Heiratskreise	45
d) Die Familienstruktur	48
e) Flüchtlinge und Vertriebene	50

Kapitel	Seite
5. Das Rechtswesen	52
6. Das Wirtschaftsgefüge	55
a) Die Erwerbsbevölkerung	55
aa) Die Wirtschaftsbereiche	56
bb) Die Pendelwanderung	59
b) Die industrielle Arbeitswelt und die Grenze	61
aa) Der Bahnhof Bebra	61
bb) Die Kalischächte an der Werra	63
cc) Die örtlichen Betriebsstätten	67
c) Handel und Gewerbe	69
aa) Das Handwerk	69
bb) Der Handel	73
d) Gastronomie und Fremdenverkehr	74
e) Finanzinstitute und Geldverhältnisse	75
f) Die Landwirtschaft	76
7. Die soziale und kulturelle Organisation der Gemeinde	84
a) Die Bildungs- und Erziehungssysteme	84
aa) Stand und Entwicklung des Schulwesens	84
bb) Erwachsenenbildung und Kultur-Organisation	90
cc) Die Gemeindebücherei	92
b) Das Gesundheitswesen	93
c) Die Versorgungseinrichtungen	94
d) Die Verkehrseinrichtungen	95
aa) Die Bahn	95
bb) Die Posteinrichtungen	97
cc) Privater Kraftverkehr	98
<i>C. Das soziale und kulturelle Binnengefüge</i>	<i>99</i>
1. Arbeit und Beruf	99
a) Verhältnis zur Arbeit und zum Beruf	100
b) Die Bedeutung der einzelnen Berufe	105
c) Der Arbeits- und Tagesrhythmus	108
d) Die Welt der industriellen Arbeit und das Berufsbrauchtum	109
e) Die Einkommensverhältnisse	111
2. Die Freizeit	113
a) Sonn- und Feiertage	115
b) Die arbeitsfreie Zeit, Verlauf und Gestaltung	116
c) Private Freizeitgruppen	120
d) Spiele und Tanz	121
e) Der Urlaub	123
f) Alter Feierabend und Spinnstube	126

3. Das Jahres- und Lebensbrauchtum	128
a) Tradition und Wandel	128
b) Der Jahresfestkalender	129
c) Verlauf und Gestaltung der Jahresfeste und Gedenktage	130
aa) Die Kirmes	135
d) Feste und Ereignisse im Lebenslauf	140
4. Familie, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft	143
a) Struktur, Funktion und soziale Beziehungen der Obersuhler Familien	144
aa) Die Generationen	146
bb) Die Autoritätsstruktur	147
cc) Konflikte	149
dd) Das Kind in der Familie	151
ee) Die Bildungseinstellungen	152
ff) Die Verwandtschaftsbindungen	154
b) Die Nachbarschaft	155
aa) Inhalt und Umfang	155
bb) Bittleihe und Bitthilfe	160
c) Die Verkehrskreise	163
d) Elemente der Dorfgemeinschaft	165
aa) Die Ortsautoritäten	166
bb) Die öffentliche Meinung	167
cc) Dorforiginale und Volkswitz	167
dd) Die Stadt-Landdurchdringung	170
5. Gewohnheiten (Sitten-Normen)	172
a) Tabuierungen, Moral und Geschlechterkontakte	173
b) Wertschätzungen, Erwartungen, Leitbilder	174
6. Kirchliches Leben und Volksfrömmigkeit	178
a) Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde	178
b) Die evangelische Gemeinschaft	184
c) Die evangelisch-lutherische Freikirche	186
d) Die römisch-katholische Kirchengemeinde	187
e) Das Verhältnis der Kirchengemeinden zueinander	188
f) Formen des Volksglaubens	189
7. Das Vereinswesen	191
a) Stand und Entwicklung der Vereine	195
b) Die Sozial- und Machtstruktur in den Vereinen	198
c) Die Vereinsgruppen	202
aa) Die Sportvereine	202
bb) Die Geselligkeitsvereine	205
cc) Die Zweckvereine	206
dd) Gesang und Liedgut	208

8. Die politische Struktur der Grenzgemeinde	210
a) Politisches Bewußtsein, politische Bildung	210
b) Entwicklung der Parteien und politisches Geschehen bis 1945	214
c) Die politische Neugestaltung seit 1945	222
d) Gemeindevertretung und politische Gruppen	226
9. Die Grenzproblematik	232
a) Politische Grenze und Grenzlandschaft allgemein	232
b) Politisches Grenzgeschehen seit 1945	235
c) Das Bewußtsein der Grenzsituation und ihrer Ursachen	253
d) Haltungen und Reaktionen	256
e) Menschliche Schicksale und Verluste	257
f) Das Verhältnis zu Thüringen einst und jetzt	259
g) Zukunftserwartungen — Die Wiedervereinigung	266
h) Die sozialökonomischen Probleme — Entwicklung und Förderung ..	271
D. <i>Ländliches Volksleben zwischen Beharrung und Wandlung</i> (Zusammenfassung)	278
1. Die Gemeinde unter dem Einfluß der Industrialisierung bis zum Ersten Weltkrieg	278
2. Die Entwicklung zur städtisch orientierten Arbeiter-Bauerngemeinde ..	291
a) Nationalsozialismus und Krieg	293
3. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg	295
<i>Thesen zur Grenzsituation</i>	302
<i>Literaturverzeichnis</i>	305
<i>Quellenverzeichnis</i>	311
<i>Tabellen-, Karten- und Bildverzeichnis</i>	312
<i>Anhang</i>	314